Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 11=31 (1865)

Heft: 36

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

che man in ben erften Tagen, nachbem man ben Fuß auf afrikanischen Boben gesetht, kennen lernt.

Man muß ihnen nie Geschenke machen; Pulver soll man ihnen noch weniger geben als alles andere, indem sie dadurch nur noch lästiger und gefährlicher würden.

Man foll es niemals bulben, baß fie einem fol= gen, auch nicht aus ber Ferne; endlich foll man in ihrer Gegenwart niemals die Waffen aus den Hän= ben legen ober fich entwaffnen, weber aus Befällig= feit, welche verhängnißvoll werden könnte, noch auch um auch nur ein Stud Bilbpret zu fchießen, fo lange man von einigen Arabern umgeben ist, wenn fle auch vorgeben, einfach burch ihre Neugierde an= gelodt worben zu fein. Das Rlügste mas bann zu thun ift, ift fich unvermerkt gegen bae Lager bin gu gieben, indem man fich fortwährend in ber Defen= five halt, die zu bichten Bufche und Terrain=Uneben= heiten, die als Berfteck bienen konnten, zu meiben und nur bann mit ber Jagb fortzufahren, wenn man fich wieder im Befichtefreise und unter bem Schute ber Borpoften befindet.

(Fortsetzung folgt.)

London, 28. August. Durch ben gestern erfolg= ten Tob bes Benerals Gir Beorge Brown hat England einen seiner tapfersten Krieger verloren. Schon als Knabe von 16 und noch als Greis von 65 Jahren hat er feindlichen Rugeln Trot geboten. Er hat ben gangen spanischen Rrieg mit burchge= fochten; bei Talavera ward er verwundet; bei bem Sturm auf Bajadog gehörte er zu dem verlornen Boften; bei Fuentes b'Onor, San Schaftian, Sala= manca, Bittoria, Toulouse und in vielen andern Schlachten und Treffen fampfte er. Als Major be= gleitete er ben General Roß auf ber Expedition nach Amerika, und nahm Theil an der Schlacht bei Bla= beneburg und ber Einnahme von Washington. Die lebende Generation aber kennt Sir George Brown vor Allem als den Kommandeur der leichten Divi= sion im Krimfriege; sie erinnert sich, wie er an ber Alma fich die Sohen hinauf kampfte, wie er bei Infermann verwundet wurde, wie er am 18. Juni 1855 ben freilich mißlungenen Sturm gegen ben Redan leitete und späterhin die Expedition im azo= wischen Meere kommanbirte. Im April 1856 murbe ihm "für hervorragende Dienste im Felde" der volle Generalerang verliehen; im Jahr 1860 erhielt er bas Rommando ber Truppen in Irland. Der greife Beld verschieb in feinem Geburtehause Linkwood, bei Elgin in Schottland, 75 Jahre alt.

In der Stämpstischen Buchdruckerei in Bern, Bostgaffe Nr. 44, sowie in allen Buchhandlungen ift zu haben:

Die

militärischen Arbeiten im Felde.

für schweizerische Offiziere aller Baffen. Mit 12 Zeichnungstafeln.

Von

R. Albert von Muralt, gewef. Major im eibgenöffichen Genieftab.

Der rasche Absatz von mehr als ber Halfte ber Auflage besselben ist wohl ber schönste Beweis für seine Gebiegenheit.

Brofch. Preis Fr. 3.

Berlag von F. A. Brodhaus in Leipzig.

Ariegsbilder aus Amerika.

Bon B. Eftván,

Oberst ber Cavalerie ber conföberirten Armee. Zwei Theile. 8. Geh. 2 Thir. 15 Ngr.

Colonel Eftvan's "Rriegebilber aus Amerika" find ein höchft beachtenswerthes Buch, bas beutsche Lefer um fo mehr intereffiren wird, je weniger Buverläffi= ges und Unparteiisches bisher aus bem Rampfe gwi= schen ben Nord= und Gubftaaten ber amerikanischen Union veröffentlicht wurde. Der Verfaffer, Ungarn von Beburt, hat in verschiedenen europäischen Rriegen mit Auszeichnung gebient und war burch Um= ftande genothigt, in ben Reihen ber Confoberirten ju fampfen, mahrend feine perfonlichen Sympathien ber Erhaltung ber Union angehören; gerabe biefe eigenthümliche Lage begunstigte in hohem Grabe die Unbefangenheit seiner Beobachtung. Selbft ameri= fanische Blatter nennen bie Schilberungen, welche ber Verfaffer gleichzeitig in englischer Sprache ber= ausgab, "bas Befte und bei weitem Lefenswerthefte, was über den Krieg erschienen ist".

Bu beziehen burch bie Schweighaufer'sche Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) in Bafel.

Berlag von Frang Lobed in Berlin, zu beziehen burch alle Buchhandlungen:

Der siebenjährige Krieg.

Bon **Ferd. Schmidt.** Mustrirt von L. Burger

Mustrirt von L. Burger.

Mit 13 kostbaren Illustrationen in Holzstich. 3te Auflage. Elegant geh. 15 Sgr. ober 2 Fr.